

DER MUMP IM MÜLL EINE MUSIKALISCHE SPIELGESCHICHTE

Text: Eva Biallas
und Dorle Räger
Bild: Michael Lempelius



Musikalische Spielgeschichten sind fantasievolle Erzählungen, in die musikalische Elemente eingeflochten werden. Sie können in den Morgenkreisen und in der Angebotszeit eingesetzt oder als Musiktheaterstücke aufgeführt werden. Die Kinder begleiten die Geschichten mit Instrumenten, rhythmischen Sprechgesängen, Tänzen, Liedern und Stimmklängen.

Los geht's, und zwar mit der Geschichte vom Müllmump.

Bei der Geschichte vom Müllmump kommt es nicht auf jedes Wort an. Sie kann gekürzt oder mit Ideen der Kinder ergänzt werden. Es braucht lediglich Erzählfreude, so dass die Kinder neugierig in die Geschichte eintauchen, die Stimmklänge mit Entdecker-Lust ausprobieren und die Rhythmus-Verse mitsprechen. Vielleicht wird das Lied „Eene meene Müll“ bald zum neuen Kita-Ohrwurm.

Es ist sechs Uhr in der Früh. Der Müllmann Michi liegt noch im Bett und schlummert im Land der Träume. Er ahnt nicht, was ihm an diesem Tag Sonderbares begegnet wird. Auf einmal kitzelt Michis Katze Kwautz ihn mit den Schnurrhaaren an den Füßen, so dass er kichernd aufwacht – **hihihi, huhuhuhu/mit heller Stimme kichern**. Als Michi beim Frühstück sitzt, klingelt das Telefon – **drrr drrrr/mit heller Stimme**. Er nimmt den Hörer ab: „Guten Morgen, Michi am Apparat. Wer ist dran?“ Am anderen Ende der Leitung ist ein Kollege mit Schniefnase und sagt, dass er heute leider nicht arbeiten kann. „Kein Problem“, sagt Michi, „ich schaff das schon.“ Er trinkt seinen Tee aus und macht sich fertig für den Arbeitstag.

Spielerische Stimmbildung

In der Geschichte experimentieren die Kinder mit verschiedenen Stimmklängen und Körperaktionen, die für das Singen wichtig sind:

- für die Aktivierung der Kopfstimme: Huhu rufen, Hühnergackern, fuuu/Glissando abwärts (den Klang immer mit einer hellen, leichten Stimme produzieren);
- für die Atmung: langes Lippenflattern, schth schth schth, durch einen imaginären Strohhalm saugen;
- für die Aktivierung und Lockerung des Körpers: imaginäre Tonne hochheben und ausleeren, wippen;
- für die Artikulation: das Plappern vom Mump, plip plip, die Zunge zwischen den Lippen flattern lassen;
- für bewusstes Hören: der Stimme aus dem Müllwagen lauschen.

RHYTHMUSSTÜCK „ANZIEHEN“

Michi läuft zum Müllwagen. Dort wartet schon sein Kollege Jonathan, der heute am Steuer sitzt. Jonathan startet den Motor – **brrrrrrr/Lippenflattern**. Schnell springt Michi aufs Trittbrett, und los geht's.

Heute führt Michis Tour durch das Örtchen Wiesenthal. Hier ist der Müllmann am liebsten, denn in den Straßen liegt überall Kopfsteinpflaster, und es rumpelt so schön, wenn das Müllauto drüberfährt. Michi singt fröhlich vor sich hin.

MELODIE „RUMPELPUM“

Müllmann Michi liebt seine Arbeit. Er sorgt dafür, dass es in der Stadt sauber ist, und er trifft jeden Tag eine Menge nette Leute. Gleich hier vorn im Kastanien-Weg wohnt zum Beispiel Frau Wertbruch. Sie arbeitet gerade im Vorgarten und sieht dabei sehr zufrieden aus. Sie harkt das Beet – **wwwth wwwth wwwth** und setzt Blumenzwiebeln in die Erde – **plip, plip, plip**.

Michi springt vom Trittbrett und ruft Frau Wertbruch freundlich zu: „Huhu!“ – **mit heller Stimme mehrmals Huhu rufen**. Er holt Frau Wertbruchs Mülltonne und zieht sie zum Müllauto – **wwwwww**.

Mit großem Radau wird die Mülltonne hochgehoben und ruckelt, so dass auch noch die letzten Krümel aus der Tonne kullern – **mit den Armen mitmachen: Arme langsam hochnehmen mmmmm/Glissando aufwärts und pffft-pffft nach vorn schütteln**.

Michi schiebt die leere Mülltonne zurück. Da hört er auf einmal eine seltsame Stimme, die aus dem Müllauto zu kommen scheint. Hört ihr das auch? Lauscht mal!

RHYTHMUSVERS „DER MUMP“

Auf einmal ist es wieder still. „Sonderbar“, denkt Michi. „Da war doch was! Ich dachte... Mir war so, als hätte ich etwas aus dem Müllauto gehört. Na ja, vielleicht habe ich mich geirrt.“ Und schon geht es weiter über Holperstraßen und Rumpelwege. Michi freut sich des Lebens.

WIEDERHOLUNG: MELODIE „RUMPELPUM“

Das Müllauto hält vor dem Haus von Pit und Ben an, die gerade auf ihrer Wippe sitzen – **wop wop wop wop/mit dem Körper mitwippen**. Als sie das Müllauto sehen, springen sie auf und laufen winkend zum Gartenzaun: „Huhu, Michi!“ Michi grüßt die beiden, holt die nächste Tonne und leert sie ins Müllauto aus – **Bewegung und Stimmklang wie oben**. Da ist sie schon wieder, diese seltsame Stimme aus dem Wagen. Hört ihr das auch?

WIEDERHOLUNG: RHYTHMUSVERS „DER MUMP“

„Sonderbar“, denkt Michi. „Sehr sonderbar. Da war es schon wieder! Was ist das für ein Gemumpel? Na ja, vielleicht habe ich mich geirrt“, denkt Michi. Und weiter geht's über Holperstraßen und Rumpelwege. Michi freut sich des Lebens.

Strophe

D A D G A

1. E - ne me - ne Müll - con - tai - ner, oh - ne Müll wär' es hier schö - ner!

G D G A

Wer kann aus den o - llen Sa - chen ir - gend - et - was Tol - les ma - chen?

(la la la la la la la la) Wir

Refrain Dm Am Bb C7 Dm

sam - mel und wir kle - ben, lei - men o - der fä - deln.

Gm Dm Gm A

Nütz - li - ches und schö - ne Din - ge, die ent - ste - hen so! Wir

D A G Em D

schlei - fen und wir sä - gen, schnei - den o - der bie - gen.

G D Em A D

Nütz - li - ches und schö - ne Din - ge, die ent - ste - hen so.

- | | |
|---|--|
| 2. | 3. |
| Ene mene weggeschmissen,
diese Sachen sind verschlissen.
Das hier kann man noch benutzen,
muss es halt nur sauber putzen!
... | Ene mene Plastiktüte,
tausend Folien, meine Güte!
Alles zig Mal eingepackt,
manchmal ist das schon beknackt!
... |

Mum - mum - mum - mum p - p - p, vie - le ol - le Sa - chen. Der

Mump, kann aus dem Ab - fall noch was Brauch - ba - res ma - chen.

4/4

In die Stie - fel spring ich rein, mach die Ho - se zu.

(stampf) (stampf) (Beine von unten nach oben streichen) (schmalz.)

Erst den lin - ken, dann den rech - ten Müll - hand - schuh.

(linken Arm von der Hand aufwärts streichen) (rechten Arm von der Hand aufwärts streichen)

Ja - cke, Mü - tze, dann bin ich be - reit.

(Arme vor der Brust kreuzen) (imaginär Mütze aufsetzen) (Daumen nach vorne strecken)

Mach mir auf dem Müll - au - to 'ne rich - tig tol - le Zeit.

(klatsch) (klatsch) (klatsch) (klatsch) (patsch) (patsch) (patsch)

A F#m D E7

Rum - pel rum - pel - pum, rum - pel rum - pel - pum, rum - pel rum - pel - pum, pum - pum, pum - pum.

WIEDERHOLUNG: MELODIE „RUMPELPUM“

In der Talstraße trifft Michi Herrn Semmelbrot, der gerade seine Hühner füttert – **booork, boork, bork bork....** Michi schaut gespannt in den Hühnerstall. Wie viele Eier die Hühner wohl heute gelegt haben? Michi sucht in jeder Ecke....

Bauanleitung: Milchtüten-Gitarre

Schneide ein Loch (circa 6 mal 6 Zentimeter) in eine Milchtüte. Spüle die Milchtüte gründlich aus. Ritze in das obere Teil der Milchtüte, wo die Pappe sehr stabil ist, 5 Rillen. Klebe ein kleines Stück Holz als Steg oberhalb des Lochs auf die Milchtüte. Spanne 5 Gummibänder um die ganze Milchtüte herum. Die Rillen geben den Gummibändern Halt. Fertig ist die Milchtüten-Gitarre.

Bauanleitung: Glühbirnen-Rassel

Nimm eine durchgebrannte Glühbirne, kleistere sie ein, beklebe sie mit mehreren Lagen Zeitungsschnipseln und zum Schluss mit farbigem Seidenpapier. Wenn der Kleister gut durchgetrocknet ist, schlage vorsichtig auf die Rassel, damit das Glas verspringt. Schon kann das Gerassel beginnen!

Instrumentalaktion mit selbstgebauten Instrumenten

Wenn die Kinder die Geschichte ein weiteres Mal hören, können sie den Rhythmusvers auf den Instrumenten begleiten.

Wow! 15 Eier! Michi und Herr Semmelbrot sind begeistert. Herr Semmelbrot lädt Michi zum Rührei-Abendbrot ein. Michi bedankt sich, schnappt sich die Mülltonne und leert sie ins Müllauto aus – **Bewegung und Stimmklang wie oben**. Verflixt! Da ist doch schon wieder diese Stimme aus dem Wagen zu hören.

WIEDERHOLUNG: RHYTHMUSVERS „DER MUMP“

„Hmmm...“, grübelt Michi. „Was höre ich denn hier immer wieder mumpeln? Wirklich sehr sonderbar.“

Nun hat Michi schon viele Tonnen geleert, und das Müllauto ist voll. Michi setzt sich zu Jonathan nach vorn, und sie fahren gemütlich zur Mülldeponie. Unterwegs kann Michi mit seinem Strohalm ein paar Blubberblasen in seine Apfelimonade blubbern. Er saugt kräftig am Strohalm – **fff/durch die Zähne saugen** und pustet dann vorsichtig aus – **blllllll/mit der Zunge zwischen den Lippen flattern**.

An der Mülldeponie angekommen, leeren Michi und Jonathan den Wagen aus, bis nichts mehr drin ist – **schth schth schth**.

Aber da ist noch immer dieses Geräusch im Müllwagen! Michi öffnet die Klappe und leuchtet mit seiner Taschenlampe in das Innere des Wagens. Da! Was ist denn das? Ganz hinten in der Ecke sitzt ein kleiner Müllmump. Er hat sich aus Pappe und Kartons einen Sessel und einen Tisch gezaubert und macht Musik auf einer Milchtüten-Gummiband-Gitarre – **bi-bi-bi/mit heller Stimme**.

Michi staunt. Ihm fehlen die Worte. Ganz im Gegensatz zu dem kleinen Mump, der sofort losplappert: „Mum-mum-mum-mum-p-p-p! Guten Morgen! Ich bin der Mump, kennst du mich nicht? Was stehst du da herum? Spiel lieber mit! Hier, fang auf!“ Der Müllmump wirft eine Glühbirnen-Rassel quer durch den Wagen zu Michi – **fuuu/Glissando abwärts**. Dann singt er aus vollem Halse los.

NOTEN: LIED „ENE MENE MÜLL“

Ein singender Mump und Instrumente aus Müll – so etwas ist Michi noch nie begegnet. Was für ein Tag!

Auf dem Rückweg summt Michi das Lied vor sich hin und kann es gar nicht abwarten, sich zu Hause auf die Suche nach brauchbarem Abfall zu machen. Die Glühbirnen-Rassel gefällt Michi besonders gut. Und eine Milchtüten-Gitarre, die wird er sich gleich bauen. Ihr auch?

Von der Geschichte inspiriert, können die Kinder auch zu Müllmumps werden und Abfall-Schätze erforschen:

- Sammle Blechdosen und probiere aus, wie es klingt, wenn du sie über den Boden rollen lässt.
- Reibe zwei Styroporstücke aneinander. Wie klingt das? Gefällt dir das Geräusch?
- Nimm altes Zeitungspapier und zerreiße es: mal schnell, mal langsam. Knülle das Papier mal langsam und mal schnell zu Bällen. Kannst du die Geräusche mit der Stimme nachmachen?
- Nimm dir ein altes Stück Gummischlauch, halte es an einem Ende fest und wirble das andere Ende durch die Gegend.
- Nimm verschieden große Marmeladengläser. Wie kannst du sie zum Klingen bringen?
- Nimm einen alten Eierkarton, eine Kunststoffflasche und eine Blechdose. Welches Material klingt für dich am schönsten?

Eva Biallas ist die musikalische Leiterin des Musikkindergartens Hamburg. Sie studierte Instrumentalpädagogik an den Musikhochschulen Köln und Essen, sammelte musikpädagogische Erfahrungen mit verschiedenen Altersgruppen, gibt Workshops in der Staatsoper Hamburg und war als Dozentin im Projekt „Singende Kindergärten“ tätig. **Dorle Räger** studierte Elementare Musikpädagogik an der HfMT Hamburg und ist Musikpädagogin im Musikkindergarten Hamburg. Sie besitzt Unterrichtserfahrungen mit Kindergarten- und Grundschulkindern, war Lehrbeauftragte und ist Mutter von zwei Söhnen.

Eva Biallas und Dorle Räger entwickelten das Konzept des Musikkindergartens Hamburg und begleiten seine Umsetzung. In Fortbildungen geben sie ihre Erfahrungen an die pädagogischen Fachkräfte der Stiftung Kindergärten Finkenau weiter. Anfang 2016 erschien ihr Buch „Von Melodiezaubern und Rhythmustrollen“, in dem zahlreiche Ideen für den musikalischen Kita-Alltag zu finden sind, im Verlag das netz

Kontakt

Musikkindergarten Hamburg
Lagerstraße 34a, 20357 Hamburg
Tel.: 040 67381907
E-Mail:
info@musikkindergarten-hamburg.com
Internet:
www.musikkindergarten-hamburg.com

Der Musikkindergarten Hamburg ist eine Einrichtung der Stiftung Kindergärten Finkenau. Er wurde 2010 gegründet. Das Konzept: Musik durchdringt den Tagesablauf der Kinder und begleitet ihre Routinen. Im Alltag entdecken sie mit einem vielseitigen Team ihre eigene Musikwelt: singend, tanzend, musizierend – forschend und kreativ. Darüber hinaus wird Musik auch live und hautnah erlebbar, zum Beispiel bei regelmäßigen Besuchen professioneller Musiker der Staatsoper Hamburg.

Links

www.musikkindergarten-hamburg.com
www.kindergaerten-finkenau.de

Kooperationspartner
Hamburger Staatsoper
www.staatsoper-hamburg.de